

## Protokolleintrag vom 18.03.2009

2009/99

### Postulat von Marcel Z'graggen (CVP) und Richard Rabelbauer (EVP) vom 18.3.2009: Buslinie 39, Linienführung und Fahrtdintervall

Von Marcel Z'graggen (CVP) und Richard Rabelbauer (EVP) ist am 18.3.2009 folgendes Postulat eingereicht worden:

Der Stadtrat wird gebeten zu prüfen, wie die Buslinie 39 unter Berücksichtigung aller möglicher Optionen finanzieller und rechtlicher Art bezüglich Linienführung und Fahrtdintervall weiterhin mindestens auf dem gleichen Niveau wie vor den am 23. Februar 2009 erfolgten Änderungen geführt werden kann.

Begründung:

Das am 28.6.2006 an den Stadtrat überwiesene Geschäft 2006/138 (eingereicht am 3. 5. 2006, vom Stadtrat entgegengenommen am 10. 5. 2006 und am 17. 5. 2006 vom Rat für dringlich erklärte Postulat) bezüglich Beibehaltung des 20-Minuten-Takts auf der Quartierbuslinie 39 auch über den Fahrplanwechsel 2006 (Dezember 06) hinaus, gewinnt durch den jetzt erfolgten Takt-Wechsel auf 30 Minuten und die zusätzliche Reduktion des Angebots wegen der veränderten Linienführung und der Aufhebung von Haltestellen leider wieder an Aktualität. Diese Massnahmen stossen im Quartier aber auch bei Benützern öffentlicher Verkehrsmittel, welche diese Buslinie bis anhin als willkommene Ergänzung für die Fahrt in den Zoo benutzen konnten, auf Unverständnis und Ärger.

Die bereits 2006 angekündigte Taktreduktion, welche vorerst abgewendet werden konnte, ist nun erfolgt. Öffentliche Verkehrsmittel müssen bezüglich Anschlussmöglichkeiten mit kurzen Wartezeiten aufwarten können, damit sie die erwünschten Passagiere anziehen und eventuell sogar neue Kunden gewinnen können. Eine Ausdünnung des Fahrplans wird zwar kurzfristig Kosten sparen, mittel- und langfristig wird dies aber die Attraktivität dieser Linie massiv schmälern und - so ist zu befürchten - das Ende und die Aufhebung dieser Quartierbuslinie bedeuten. Insbesondere bedeutet die Änderung der Linienführung von der Letzstrasse bis zur Langensteinenstrasse, dass einerseits das Altersheim Oberstrass und das Pflegezentrum Irchelpark keine Haltestelle vor dem Haus mehr haben, was ja gerade für ältere, eventuell gehbehinderte Menschen ein nicht zu unterschätzender Vorteil wäre, andererseits die ideale Umsteigemöglichkeit von den Linien 9 und 10 (Glattalbahn) auf den Zubringer zum Zoo an der Haltestelle Irchel (bis anhin 35 Meter, übersichtlich und gesicherter Zugang zur bisherigen Haltestelle der Linie 39) entfällt. Dass die Haltestellen

direkt vor dem Zoeeingang aufgehoben worden sind, trägt auch nicht unbedingt zur Steigerung der Attraktivität der Linie 39 bei. Es ist nur schwer zu verstehen, dass zum einen durch den probenhalber geplanten Shuttle-Betrieb zwischen dem Parkhaus Uni Irchel und dem Zoo ein interessanter Ansatz zur Lösung des Parkierproblems am Zoo ins Auge gefasst wird, zum andern der Bus 39 als bestehende, kürzeste Querverbindung zwischen Zürich Nord und dem Zoo diese massive Leistungsreduktion hinnehmen muss, erwartet hätte man eher einen gleichzeitigen Ausbau des Angebots - vielleicht unter dem Motto 'Mit der Glattalbahn direkt vor den Zoo'.

Dass das Angebot der VBZ bedingt durch die Vorgaben des ZW nicht beliebig vergrössert werden kann, ist unbestritten, dass aber unter Umständen - dosiert und überlegt - Wege und Möglichkeiten gesucht werden müssen, damit die berechtigten Bedürfnisse der Stadt Zürich als massgeblichem Kostenträger im ZVV adäquat befriedigt werden können, ist mindestens anzudenken. In diesem Zusammenhang verweise ich auf das dringliche Postulat GR-Nr. 2006/139 VBZ, Verzicht auf Sparmassnahmen bei Quartierbuslinien, welches am 10.5.2006 vom SR entgegengenommen am 17.5. vom Rat für dringlich erklärt und am 28.6. 2006 überwiesen worden ist.

Mitteilung an den Stadtrat